

Niederschrift

über die in der 11. Sitzung des Betriebsausschusses Rettungsdienst am 26.08.2020 im Maywaldsaal in Kleve (Raum E.162) gefassten Beschlüsse

Beginn der öffentlichen Sitzung	: 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung	: 17.07 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung	: 17.08 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung	: 17.10 Uhr

anwesend sind

Angenendt, Brigitte	Kleve
Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Fenger, Andre	Rees
Giesen, Heinz	Geldern
Dr. Krebber, Klaus	Geldern
Palmen, Manfred	Kleve
Poell, Peter	Goch
Wolters, Stephan	Geldern
Gorißen, Dietmar	Kleve
Beckers, Irmgard	Issum
Brandt, Klaus	Bedburg-Hau
Helbing, Peter	Kerken
Schulz, Harry	Rees
Brendieck, Hermann	Goch
Panek, Norbert	Kleve
Preußner, Hans-Jürgen	Geldern

entschuldigt sind

Klinkhammer, Robert	Rees
Winkels, Lothar	Bedburg-Hau

anwesend sind von der Verwaltung

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Baetzen	(als Betriebsleiter)
Kreisoberverwaltungsrat Wagner	als stellv. Betriebsleiter)
Kreisamtfrau Vervoorts	(als Schriftführerin)
Ruth Keuken	(als Pressesprecherin)

Die Sitzung wird aufgrund der Corona-Pandemie unter besondere Schutzvorkehrungen gestellt.

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist, die Einladungsfrist eingehalten sowie Ort und Zeitpunkt in der vorgeschriebenen Weise bekannt gemacht worden sind.

Darüber hinaus stellt er die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Auf die Frage des Vorsitzenden an die Ausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Erklärung.

Öffentliche Sitzung

1. Rettungsdienst;
Erstellung eines neuen Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises
Kleve 1310/WP14
2. Rettungsdienst;
Bericht der Betriebsleitung 1312/WP14
2. Mitteilungen
3. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

4. Mitteilungen
5. Anfragen

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1310/WP14

Rettungsdienst; Erstellung eines neuen Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Kleve

Herr Baetzen stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (sh. Anlage) mit Verweis auf die letzte Betriebsausschusssitzung am 01.07.2020 die wichtigsten Daten und Fakten hinsichtlich der Entwicklung des Rettungsdienstes in den vergangenen 10 Jahren sowie zum Fachgutachten Rettungsdienst zusammen. Aufgrund bundesweiter wesentlicher Veränderungen im Rettungsdienst habe der Rettungsdienst des Kreises Kleve 2019 poaktiv ein Rettungsdienstgutachten 2019 mit dem Ziel beauftragt, den Rettungsdienst mittel- und langfristig zukunftssicher aufzustellen.

In der Betriebsausschusssitzung am 01.07.2020 wurde das Fachgutachten durch den Sachverständigen Dr. Behrendt der Fa. Forplan Dr. Schmiedel GmbH ausführlich dargestellt und erläutert. Herr Baetzen fasst die Kernelemente kurz zusammen.

Die Analyse gliedert sich in vier Schritte: Einsatzdaten, Standortplanung, Fahrzeugbemessung und Personalbemessung.

Die Auswertung der Einsatzdaten durch den Sachverständigen hat ergeben, dass im Kreis Kleve die Hilfsfrist von maximal 12 Minuten in 75,1 % der Fälle bedient werde und damit unter der Vorgabe des Landes von 90 % läge. Es besteht hierzu Handlungsbedarf.

Bezüglich der Standortplanung stellt der Gutachter Handlungsbedarf in Teilgebieten zwischen Kranenburg und den Niederlanden sowie östlich von Rheurdt, nordöstlich von Geldern und Herongen fest. Zur Kompensation soll im Versorgungsbereich Kleve ein weiterer Standort in Donsbrüggen eingerichtet werden. Zusätzlich sollen in Straelen und in Kerken-Aldekerk neue Nebenstellen unter anschließender Aufgabe des Standortes der Nebenstelle Wachtendonk eingerichtet werden. Herr Baetzen betont nochmals die Aussage des Gutachters aus der vergangenen Sitzung, dass ein zusätzlicher Versorgungsbereich nicht angezeigt sei und durch die Errichtung eines zweiten Standortes in Donsbrüggen, welcher im Zentrum des Versorgungsbereichs Kleve liege, eine Flächendeckung nach Norden und Süden vollständig gewährleistet sei.

Hinsichtlich der Fahrzeugbemessung ergibt sich ein Fahrzeugbedarf von insgesamt 26 Rettungswagen, 8 Krankentransportwagen und 7 Notarzteinsetzfahrzeug.

Die Personalbemessung weist im operativen Rettungsdienst eine Veränderung um mindestens 34,67 Stellen auf insgesamt 210,17 Stellen auf. Herr Baetzen verweist auf die niedrige Ausfallquote aufgrund Krankheit etc. von 22,35 %.

Herr Schulz fragt nach, ob die Aufstockung der Fahrzeuge zu einer wesentlichen Mehrbelastung des Personals führe. Herr Baetzen entgegnet, dass das Umsetzungskonzept eine schrittweise Vorgehensweise vorsehe bei der die Aufstockung der Fahrzeuge und des Personals gleichermaßen vorgenommen werde.

Herr Panek erkundigt sich nach der genauen Verortung der geplanten Nebenstelle in Donsbrüggen. Herr Baetzen antwortet, er wolle erst den Beschluss dieser Sitzung abwarten und dann Gespräche mit der Stadt Kleve suchen.

Auf Nachfrage von Herrn Schulz weist Herr Baetzen ausdrücklich darauf hin, dass die Notfallrettung immer Vorrang gegenüber dem Krankentransport habe.

Am Ende des Vortrages erklärt Herr Baetzen, dass er die Errichtung der Nebenstelle in Donsbrüggen zunächst als Interimslösung für sehr dringlich erachte. Eine kurzfristige Umsetzung sei personell einfach möglich, da lediglich innerhalb des Versorgungsbereiches Kleve ein Rettungswagen zur Nebenstelle Donsbrüggen verschoben werden müsse ohne hierfür mehr Personal einstellen zu müssen.

Herr Baetzen betont nochmals die Absicht der Verwaltung, den Empfehlungen des Gutachtens vollumfänglich zu folgen und ohne schuldhaftes Zögern mit der Umsetzung des Fachgutachtens beginnen zu wollen.

Herr Poell gibt stellvertretend für seine Fraktion nachfolgende Stellungnahme zum Fachgutachten ab. Die Vorstellung des Fachgutachtens durch den Sachverständigen, Dr. Behrendt der Fa. Forplan Dr. Schmiedel GmbH in der Sitzung am 01.07.2020 hätte überzeugt und sei schlüssig gewesen. Der Betriebsausschuss müsse Verantwortung für den gesamten Kreis Kleve zeigen, indem er alles dafür tun werde, die vollständige Umsetzung des Gutachtens voranzubringen. Eventuelle kommunale Einzelinteressen müssten vor diesem Hintergrund zurücktreten.

Herr Schulz spricht ebenfalls stellvertretend für seine Fraktion und führt aus, die Fraktion stehe vollumfänglich hinter den Empfehlungen des Fachgutachters.

Herr Baetzen bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Gutachtens der Fa. Forplan Dr. Schmiedel GmbH vom 15.05.2020 einen neuen Bedarfsplan zu erstellen und das notwendige Beteiligungsverfahren durchzuführen. Die Empfehlungen des Fachgutachters sollen dabei vollumfänglich umgesetzt werden.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 1312/WP14

Rettungsdienst; Bericht der Betriebsleitung

Herr Baetzen berichtet von dem Einbruch der Einsatzzahlen im ersten Halbjahr 2020 durch die Corona-Pandemie besonders im „Lockdown“.

Schutzmaßnahmen zur Sicherstellung des operativen Rettungsdienstes seien verstärkt worden und würden greifen. Die Handlungsfähigkeit des Rettungsdienstes sei zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt gewesen. Das Rettungsdienstpersonal zeige großes Engagement trotz schwieriger Zeiten. Herr Baetzen betont ausdrücklich, das Rettungsdienstpersonal sei nicht an der Durchführung von Testungen zum Coronavirus beteiligt.

Herr Baetzen erklärt, das Land NRW erarbeite derzeit gesetzliche Grundlagen zur Kompensation von Einnahmeausfällen und Mehrkosten verursacht durch die Coronapandemie.

Herr Palmen fragt nach möglichen Liquiditätsproblemen. Herr Baetzen antwortet, dass die Einsatzzahlen derzeit wieder steigen würden und der Kreditmarkt aufgrund des Niedrigzinsniveaus günstig sei. Die Angelegenheit ließe sich also seriös abbilden.

Außerdem seien einige Beschaffung getätigt worden: 28 Notfallrucksäcke, 3 Rettungswagen mit Tragen und 8 Halterungen für die Heimbeatmung (Auslieferung im Herbst). Es sei geplant ab Oktober NIDA-Pads zur mobilen elektronische Datenerfassung in den Krankenkraftwagen einzusetzen.

Auf Nachfrage von Herrn Palmen informiert Herr Baetzen, dass laut Gutachten zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren zusätzlichen Krankentransportwagen beschafft werden müssten.

Zu den Baumaßnahmen berichtet Herr Baetzen über die voraussichtliche Inbetriebnahme der Rettungswache Kalkar im Herbst 2020, über den derzeitigen Baubeginn der neuen Rettungswache Emmerich am Rhein mit voraussichtlicher Inbetriebnahme Ende 2021 und über den Baufortschritt der neuen Kreisleitstelle.

Zu den Tagesordnungspunkten 3 (Mitteilungen) und 4 (Anfragen) ergeben sich keine Wortmeldungen.

Anschließend wird die Nichtöffentlichkeit um 17.07 Uhr hergestellt.

Zu den Tagesordnungspunkten 5 (Mitteilungen) und 6 (Anfragen) ergeben sich keine Wortmeldungen, so dass der Vorsitzende die Sitzung mit Dank an die Anwesenden um 17.10 Uhr schließt.

Vervoorts
(Schriftführerin)

Heinz Giesen
(Vorsitzender)